bindet, beiseiteschieben: *diese* Märchen sind oft übermütig witzig, voll von Anspielungen und Erinnerungen und unmittelbaren Einwirkungen des Milieus der Erzähler. Die mundartliche Form, geschickt und ohne allzu schwierige Hieroglyphen in den Druck übersetzt, gibt den Erzählungen Farbe und Leben. Besonders hervorzuheben ist, daß Angelika Merkelbach nicht nur präzise mitteilt, wann und wo und von wem sie die einzelnen Erzählungen gehört und aufgenommen hat, sondern daß sie darüber hinaus die Orte und die Häuser charakterisiert, in denen sie ihre alten Freunde besuchte, und daß dieser Schlußabschnitt auch manche wichtigen Hinweise auf die einzelnen Erzähler enthält. *Hermann Bausinger*

Schwäbische Wanderbücher

Der Verlag J. Fink in Stuttgart bringt handliche Wanderbücher heraus, die allen Heimat- und Wanderfreunden wärmstens zu empfehlen sind. Sie wollen die altbewährten Schwäbischen Wanderführer von Julius Wais nicht etwa ersetzen; sie stellen vielmehr eine treffliche Ergänzung zu diesen dar, indem sie ein neues Ordnungsprinzip durchführen, nämlich *Rundwanderungen*. Gedacht ist dabei in erster Linie an den motorisierten Wanderfreund, der unabhängig von Fahrplänen oder öffentlichen Verkehrsmitteln mit seinem eigenen Wagen hinausfährt, um diesen an einem der Wanderparkplätze, die Wandervereine, Forstverwaltungen, Landkreise und Gemeinden vielerorts angelegt haben, abzustellen und dann eine kürzere oder längere Fußwanderung zu machen, die ihn zum Abstellplatz zurückführt. Welch großen Anklang diese Art von Führern gefunden hat, zeigt die Tatsache, daß der im Frühjahr 1966 erschienene erste Band dieser Art noch im Erscheinungsjahr eine zweite Auflage erlebt hat. Es waren die *Rundwanderungen Schwäbische Alb*, begangen, beschrieben und gezeichnet von *Werner Schmidt* (112 Seiten, DM 7,80). 50 Wandervorschläge führen zu den schönsten Zielen zwischen Brenz und Donau; darunter finden sich kurze Spaziergänge ebenso wie größere Tagestouren. Jede Route ist mit einer typischen Federzeichnung und einer genauen Planskizze, sowie mit Zeitangaben versehen. Direktor *Georg Fahrbach*, der Vorsitzende des Schwäbischen Albvereins, hat dem Band ein Geleitwort beigegeben, das mit den beherzigenswerten Worten schließt: „Mögen immer mehr Menschen einsehen, wie gesund für sie die gleichmäßige Bewegung in frischer, reiner Luft abseits der Hast und Hetze der Straßen und Städte, also das Wandern ist." – Die *Rundwanderungen im Schwarzwald* hat ebenfalls *Werner Schmidt* beschrieben (110 Seiten, DM 7,80). Auch in diesem Band sind 50 Wandervorschläge vereinigt, die zu den schönsten Punkten des Schwarzwalds zwischen Pforzheim und Basel in größeren Spaziergängen, Halb- und Ganztagswanderungen und einigen mehrtägigen Touren führen. Dem Band hat der Präsident des Schwarzwaldvereins, *Dr. Walther Schweigler, Freiburg*, ein Geleitwort beigegeben. – *Rundwanderungen – kreuz und quer durchs Unterland* hat *Walter Pflüger* begangen und beschrieben (118 Seiten, DM 7,80); wiederum 50 Wandervorschläge, die in die Täler des unteren Neckar, der Enz, der Zaber, der Rems, der Murr, des Kocher und der Jagst und die sie überragenden burggekrönten Hügel führen. Der Dichter *Otto Rombach* hat ein feinfühliges Geleitwort beigesteuert, indem er die Brücke von den Schwaben zu den Franken schlägt. Die Illustrationen und Kartenskizzen stammen ebenso wie die der beiden vorgenannten Bände Alb und Schwarzwald aus der Feder von *Werner Schmidt*, so daß sich alle drei Bände in einheitlicher Ausstattung präsentieren.

In diesem Zusammenhang sei noch auf das *Stuttgarter Wanderbuch*, bearbeitet und herausgegeben von *Georg Fahrbach* (J. Fink Stuttgart, 110 Seiten, DM 7,80) hingewiesen, das neben einem Geleitwort von Oberbürgermeister Dr. Klett und einem Vorwort des Herausgebers wertvolle Beiträge zur Landschaft, Geschichte und Kultur Stuttgarts aus der Feder hervorragender Sachkenner enthält: Georg Wagner, Die Entstehung der Stuttgarter Landschaft; Helmut Dölker, Zur Geschichte und Siedlungsgeschichte des Stuttgarter Raumes; Albert Walzer, Denkmäler der Kunst und der Geschichte; Ulrich Seeliger, Sehenswertes in Stuttgart; Siegfried Geyer, Der Wald um Stuttgart. Georg Fahrbach hat Spaziergänge zu lohnenden Ausflugspunkten in Stuttgart und Umgebung zusammengestellt und zusammen mit O. M. Coletis und Fritz Hartranft 33 Wandervorschläge im Umkreis um Stuttgart, der etwa begrenzt ist durch die Linie Böblingen, Leonberg, Ludwigsburg, Schorndorf, Kirchheim/T. und Nürtingen, ausgearbeitet. 8 Kunstdrucktafeln bereichern den Band, der nicht nur fremden Besuchern willkommen sein wird, sondern auch Einheimischen, weil sie daraus noch viel lernen können.

Den alten und jüngeren Freunden des Skisports dient ein *Schwäbisches Skiwanderbuch* von *Werner Junge* (J. Fink Stuttgart, 110 Seiten, DM 7,80). Es enthält neben allerlei praktischen Ratschlägen über das Skiwandern 40 Vorschläge für kleinere Touren für den Anfänger sowie längere Wanderungen, die größere Anforderungen an den Skiläufer stellen. Im wesentlichen sind die Alb und der nördliche Schwarzwald berücksichtigt. Vignetten von *Frieder Knauß* und Kartenskizzen von *Ewald Greschner* bereichern den Text. Ein Geleitwort des Präsidenten des Deutschen Skiverbandes, Dr. Adolf Heine, unterstreicht die Wichtigkeit des Skiwanderns im Gegensatz zum Pistenbetrieb. *Oskar Rühle*

In der im Verlag Heimat und Wirtschaft in Aalen von Dr. Konrad Theis und Dr. Hermann Baumhauer herausgegebenen Buchreihe „Heimat und Arbeit", über die wir in unserer Zeitschrift schon mehrfach berichtet haben, sind neuerdings die Beschreibungen der Kreise *Emmendingen* (282 Seiten, 48 Tafeln, DM 16.80) und *Wolfach* (265 Seiten, 45 Tafeln, DM 18.80) erschienen. Die Reihe ist damit auf 25 Bände angewachsen. In der Art der bisher veröffentlichten Bände wird jeder der beiden Kreise nach Landschaft, Volkstum, Kunstdenkmälern, Geschichte und wirtschaftlicher Entwicklung dargestellt. Der Kreis Wolfach ist ganz vom Schwarzwald und seinen natürlichen Gegebenheiten geprägt, während der Kreis Emmendingen hinausgreift in die Oberrheinebene. Gilt es im Kreis Wolfach bei allem Fortschritt von Technik und Industrie eine gewisse Romantik zu bewahren – wir finden hier die stattlichsten Bauernhöfe, die schönsten Trachten und noch viel lebendiges Brauchtum –, so wird im Raum Emmendingen die Dynamik der neuzeitlichen wirtschaftlichen Entwicklung besonders sichtbar. Die von trefflichen Sachkennern verfaßten Beiträge werden durch gut ausgewählte Bilder ergänzt. *H. Schmauk*